

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 364/77

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Herry Z[REDACTED],

[REDACTED] L[REDACTED], G[REDACTED]/Schweiz,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED], [REDACTED] -

gegen

Land Rheinland-Pfalz,

vertreten durch das Ministerium der Finanzen,

Kaiser-Friedrich-Straße 1, Mainz 1,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am
29. Mai 1979 durch die Richter Dr. Thumm, Zorn,
Henkel, Portmann und Gärtner

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 8. Zivilsenats - Entschädigungs senats - des Oberlandesgerichts Koblenz vom 6. Mai 1977 wird zurückgewiesen.

Die außergerichtlichen Kosten des Beschwerdeverfahrens trägt die Klägerin.

G r u n d e

Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Zulassung der Revision nach § 219 Abs. 2 BEG liegen nicht vor.

Ohne Rechtsfehler lehnt das Berufungsgericht eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand nach § 189 Abs. 3 Satz 1 BEG wegen Versäumung der Antragsfrist des § 189 Abs. 1 BEG ab (BGH RnW 1971, 510; ständig).

Auch die Ausführungen des Berufungsgerichts zur Verneinung eines Neuantragsrechts nach Art. III Nr. 1, IV Nr. 1 Abs. 3 BEG-SchlussG stimmen mit der ständigen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs (RnW 1971, 184; 1974, 183 Nr. 18) überein. Hieran hat der Senat im Urteil vom 25. Januar 1979 - IX ZR 81/77 - auch entgegen OLG Stuttgart in RnW 1978, 26 festgehalten.

Dr. Thumm

Zorn